

Karriereplanung Volleyball/Beachvolleyball

Version 2019.9



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Allgemein.....	3
1.1 Strategie 2024	3
1.2 FTEM Schweiz	3
2 Karriereplanung – Volleyball & Beachvolleyball.....	3
2.1 Ziel	3
2.2 Gliederung	4
2.3 Schlüsselbereich - Foundation	4
2.4 Schlüsselbereich – Talent	5
2.5 Schlüsselbereich - Elite	7
2.6 Schlüsselbereich - Mastery	8
2.7 Erfahrungen der letzten Jahre	8
3 Projekt Top Talent	8
3.1 Grundlagen	8
3.2 Interventionen.....	9
4 Hilfe.....	9
5 Anhang	10
5.1 Leistungsbeurteilung	10
5.2 Analyse und Bewertung der Zielerreichung	14
5.3 Zielvereinbarung für kurzfristige und saisonale (mittelfristige) Ziele	15
5.4 Merkblatt Vertrag im Volleyball	17
5.5 Merkblatt Auslandswechsel	18
5.6 Militär	19
5.7 USA/Canada Volleyball	21

1 Allgemein

Der vorliegende Konzept Karriereplanung ist Teil von «FTEM Volleyball» und beruht auf folgenden Grundlagen:

1. Die Vorgaben durch die Strategie 2024 des Swiss Volley Zentralvorstand,
2. Athletenweg FTEM im Volleyball und Beachvolleyball,
3. DTA Arbeit von Marco Fölmlí 2016 mit dem Titel „Karriereplanung und Laufbahnbetreuung im Volleyball“,
4. Karriereplanung und Support von Swiss Olympic

1.1 Strategie 2024

Die sportlichen Ziele aus der Strategie 2024, die die Karriereplanung betreffen, sind

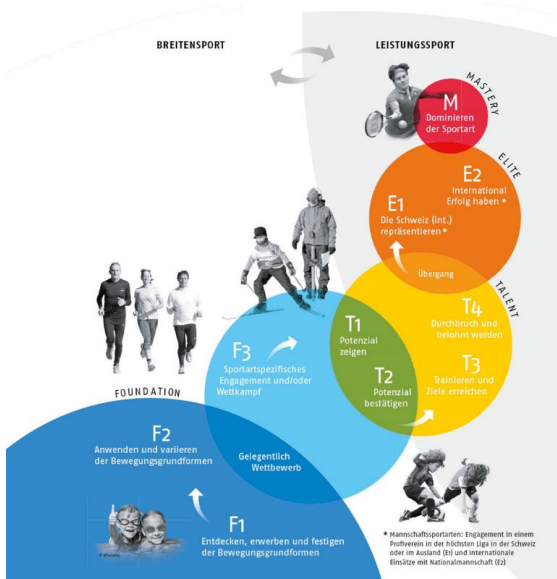
1. Olympische Medaille Beachvolleyball
2. Profis im Volleyball & Beachvolleyball (4-6 pro Doppeljahrgang und Geschlecht)

1.2 FTEM Schweiz

FTEM-Modell (Foundation, Talent, Elite, Mastery-Modell) Schweiz ist die neue Leitlinie von Swiss Olympic und löst das LTAD-Modell (Long Term Athlet Development) ab. Die Ziele von FTEM Schweiz sind:

1. Koordination und Systematik der Sportförderung verbessern
2. Niveau im Leistungssport steigern
3. Menschen lebenslang im Sport halten

Siehe auch: <https://www.swissolympic.ch/athleten-trainer/ftem-sport-athletenentwicklung.html>



Das Modell beruht auf einer universalen Anwendbarkeit auf alle Bereiche des Sports (Athletenentwicklung, Schiedsrichter, Trainerinnen und Trainer, Funktionär, etc.). Das Grundmodell ist daher sportart- und altersunabhängig und muss von den jeweiligen nationalen Verbänden adaptiert werden.

Im Wesentlichen gliedert FTEM die Karriere in 4 Schlüsselbereiche (Foundation, Talent, Elite, Mastery) und jede dieser Bereiche in einzelne Phasen (10 in Summe, Begrifflichkeiten und Anzahl kann je nach Verband variiert werden).

Der Bereich der Karriereplanung betrifft die Phasen F3, T1-T4 sowie E1-E2. Die genauen Berührungspunkte, Aufgaben und Ziele der einzelnen Phasen werden im Verlauf des Konzepts ausgeführt.

2 Karriereplanung – Volleyball & Beachvolleyball

Die Karriereplanung soll die Spielerinnen und Spieler im Indoor Volleyball und Beachvolleyball auf ihrem Weg durch die Phasen des FTEM Volleyball begleiten und die einzelnen Wechsel optimal zu gestalten.

2.1 Ziel

Das Ziel der Karriereplanung ist es eine Athlet oder ein Athlet mit internationalem Potential nach Entdeckung in der Phase F3 bis in die Elite (E1, E2) zu begleiten und seine Karriere so zu organisieren, dass die Wahrscheinlichkeit einmal erfolgreich Volleyball- oder Beachvolleyballprofi zu werden, massiv steigt. Dabei geht es vor allem um die Schul- und Trainingsstrukturen, Clubwechsel, Berufs- und Studienziele sowie die Militär- oder Zivildienstzeit zu optimieren. Den

Ausstieg aus dem Spitzensport kann ebenfalls vorbereitet und begleitet werden. Dies wäre eine Chance vermehrt ehemalige Profis in eine Trainer- oder Funktionärlaufbahn zu begleiten.

2.2 Gliederung

Die Gliederung in 4 Schlüsselbereiche und 10 Phasen von «FTEM Schweiz» werden hier kurz angeschnitten (siehe Tabelle 1). Für die Karriereplanung relevant sind die Phasen F3-E1, in untergeordneter Rolle E2 und M.

Tabelle 1 Karriereplanung – Volleyball & Beachvolleyball

Bereich	Phase	Schlagwort	Karriereplanung	Zuständigkeit
Mastery	M	Auf meiner Position international dominieren	Was passiert nach der Karriere	Athlet / Manager
Elite	E2	In der Kategorie Elite internationale Erfolge feiern	Schritt in ein europäisches Topteam Was passiert nach der Karriere	Athlet / Manager Top Talent (High Potentials)
	E1	Als Profi Volleyball spielen	Hilfe bei Studium neben Profikarriere Was passiert nach der Karriere	Athlet / Manager Top Talent (High Potentials)
Talent	T4	Trainieren um Ziele zu erreichen	Aufgleisen von Militärdienst Hilfe bei Studienwahl, Schritt zu Club als Profi oder NLZ Beach	Club Top Talent (High Potentials)
	T3	Trainieren um den Anschluss schaffen	Schritt zu NLA Club oder NLZ Beach, Aufgleisen von Militärdienst	NNV/ NTZ Top Talent (High Potentials)
	T2	Potenzial bestätigen	Betreuung in RTZ oder RTG Betreuung Übertritt in Sek II (Sportkanti, Sportlehre)	RTZ/ RTG Top Talent (High Potentials)
	T1	Potenzial zeigen	Unterstützung in Entscheid RTG/ RTZ, Übertritt Sek I (Sportklasse)	Talent Team
Foundation	F3	Volleyball & Beachvolleyball spielen	Betreuung Übertritt in Sek I (Sportklasse)	Athlet/ Club
	F2	Sportarten ausprobieren und kennenlernen	keine	
	F1	Entdecken, Erwerben, Festigen	keine	

2.3 Schlüsselbereich - Foundation

Im Bereich Foundation ist die Phase F3 von Bedeutung. Jedoch geht es dort nur um die Spielerinnen und Spieler, welche für den Eintritt in die TS (Spieler) oder ein RTZ (Spielerinnen) in Frage kommen.

2.3.1 Phase F3 - Volleyball & Beachvolleyball spielen

Die Spielerinnen und Spieler werden von den Regionen gesucht und ins SAR (Regionalauswahl) geholt. Dort werden sie durch die SAR-PISTE gesichtet. Im Jugendalter werden sie dann ebenfalls an der JUGEND-PISTE gesichtet und bei Potenzial ins Jugend Nationalteam berufen. Spielerinnen und Spieler, welche das Potential haben Profi zu werden, werden nach der Sichtung (SAR oder JUGEND) mit einem Einstiegsgespräch (1. Schritt) aufgenommen und auf ihren Athletenweg gebracht.

Aufgaben (Einstiegsgespräch – November vor Schulwechsel)

- Besprechung Übertritt in eine Sportklasse auf Stufe Sek. I
- Besprechung Übertritt in TS oder RTZ

- Optimierung des Umfeldes (Trainingsquantität und –qualität, allenfalls Clubwechsel und/oder Wohnortwechsel)
- Allgemeine sportliche und berufliche Ziele / Checkliste Karriereplanung Volleyball ausfüllen und besprechen
- Gesundheitliche Abklärungen

2.4 Schlüsselbereich – Talent

Im Schlüsselbereich Talent, mit all seinen Übergängen, sprechen wir vom Nachwuchsleistungssport. High Potential Spielerinnen und Spieler, welche im Schlüsselbereich Talent weitergehen, werden in der Karriereplanung intensiver betreut.

2.4.1 Phase T1 - Potenzial zeigen

In der Phase T1 befinden sich die Talente nach ihrer Aufgleisung des Schulwechsels, somit ist diese Phase weniger betreuungsintensiv. Ausgenommen sind Spielerinnen und Spieler (v.a. Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger), welche sich in dieser Phase befinden, aber vom Alter her nicht (mehr) im normalen Raster des FTEM (Schulübergänge) sind. Für diese müssen optimale Voraussetzungen mittels Schuldispensen etc. geplant werden.

Aufgaben

- Schuldispensen für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger planen und organisieren
- Umfeld-Optimierung für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Laufende Anpassungen für alle Talente durchführen
- Akute Probleme lösen

2.4.2 Phase T2 - Potenzial bestätigen

Die Spielerinnen und Spieler sind Teil eines regionalen Fördergefässes (Talent School, Regionales Trainingszentrum und Sportklasse).

Die Talente werden weiterhin betreut und am Ende dieser Phase steht der Schulwechsel in die Sekundarstufe II oder eine Berufslehre an, im Zusammenhang mit dem Entscheid für den Leistungssport als Priorität Nummer eins.

Aufgaben

- Akute Probleme lösen und laufende Anpassungen durchführen
- Grundsatzdiskussion Entscheid Leistungssport
- Berufswunsch und mögliche Ausbildungswege besprechen
- Schulwechsel (Sportkanti) oder Lehrstellensuche (Sportmodell) einleiten
- Eintritt in NTZ oder LSNV planen und diskutieren
- Wohnortwechsel planen und Unterstützung bieten

2.4.3 Entscheid – Leistungssport Priorität 1

Der Übergang vom Bereich Talent (T2) zum Bereich Talent (T3) bedingt zwei wichtige Voraussetzungen.

1. Der Spielerin oder dem Spieler muss nach dem durchlaufen des Bereichs T2 weiterhin das Potenzial für den Profisport durch den Verband zugesprochen werden (High Potential).
2. Die Spieler*innen sind bereit sich für den Leistungssport zu commiten was z.B. auch einen Wohnortwechsel (andere Region, andere Sprache, eingeschränkte Schulmöglichkeiten) miteinschliesst.

Nur Spieler*innen, die dieses Commitment abgeben, werden weiterhin unterstützt und gefördert. Die Spieler*innen müssen sich zu diesem Zeitpunkt (Ausnahme Zuspieler, Libero) noch nicht für eine Disziplin (Volleyball, Beachvolleyball) entscheiden. Das geschieht erst nach dem zweiten Jahr am NTZ.

Aufgaben (Gespräch im September-November zum Entscheid Leistungssport und Schulwechsel/Lehrstelle)

- Siehe Aufgaben unter 2.4.2
- Checkliste Karriereplanung Volleyball ausfüllen und besprechen

2.4.4 Phase T3 - Trainieren um den Durchbruch zu schaffen

Die High Potentials trainieren in einem NTZ oder LSNV neben einer Berufslehre oder Sportkanti.

Aufgaben

- Akute Probleme lösen und laufende Anpassungen durchführen
- Aufgleisen der Entscheidungsfindung Indoor oder Beachvolley
- Aufgleisen der Militärdienstpflicht (qualifizierter Sportler, RS Spitzensport, Zivildienst) bei den Männern und allenfalls auch Frauen (Sportsoldatinnen).

2.4.5 Entscheid – Disziplin Volleyball oder Beachvolleyball

Der Übergang vom Bereich Talent (T3) zum Bereich Talent (T4) bringt den Disziplinenentscheid mit sich. Das bedeutet,

- Spieler*innen, die ein Angebot vom Beachvolleyball bekommen, können sich zwischen Beachvolleyball und Volleyball entscheiden. Sie bekommen die Möglichkeit Beachvolleyball im NTZ als Leistungssport im geförderten Rahmen weiter zu betreiben.
- Spieler*innen, die kein Angebot vom Beachvolleyball bekommen, können nur Leistungssport im Volleyball betreiben. Beachvolleyball auf Leistungssportniveau zu betreiben, ist dann nur mehr ausserhalb des geförderten Systems möglich.

Aufgaben (Gespräch im Frühling vor dem Entscheid mit NV Indoor und Beach)

- Aufzeigen der Pfade Indoor und Beach.
- Einschätzung der NV Indoor und Beach zum Potenzial Indoor oder Beach
- Besprechung und Planung Alternative US College

2.4.6 Phase T4 – Trainieren um Ziele zu erreichen

Die Spieler*innen haben ihre Disziplin gewählt – Volleyball oder Beachvolleyball. Sie trainieren nun um ihre jeweiligen Ziele zu erreichen im NTZ Volleyball oder NTZ Beachvolleyball oder im LSNV. Wichtig ist der Übergang von Phase T4 in Phase E1.

Aufgaben

- Allenfalls Übertritt in eine NLA Mannschaft diskutieren und planen
- Allenfalls Übertritt NLZ Beach diskutieren und planen
- Beratung Studiums-/Berufswahl nach Abschluss Sekundarstufe II/Berufslehre
- Unterstützung bei allfälligem Aufenthalt in der US-College Liga.

2.4.7 Übergang 4 – Talent (T4)/ Elite (E1)

Der Übergang vom Bereich Talent (Leistungssport, T4) zum Bereich Elite (Profisport, E1) ist ein schwieriger und derzeit mit einer hohen Dropout Rate verbunden. Einerseits sind die meisten Spieler*innen nach der Ausbildung noch nicht gut genug als Profi ihren Lebensunterhalt verdienen zu können und andererseits können sie neben dem Trainingsaufwand nicht oder nur sehr eingeschränkt arbeiten und trainieren.

Variante 1 – Leistungssport-Nachwuchsverein/ NLA Verein/ NLZ Beach

Die Spieler*innen, welche nach wie vor das Ziel Profi zu werden verfolgen, können über die Ausbildung hinaus bei einem LSNV, in einem NLA Team oder NLZ Beach und werden dort weiterhin ausgebildet. Sie können einen Teil ihren Lebensunterhalt durch Entschädigungen des Vereins abdecken, bzw. werden noch von den Eltern unterstützt. Eventuell machen sie ein Fernstudium oder arbeiten in geringem Umfang.

Variante 2 – US College Sport

Auf Grund mangelnder alternativen im Inland und in Europa ist der Weg über ein US College oder eine Universität im Anschluss an eine abgeschlossene Berufsausbildung immer noch eine mögliche Variante. Dabei müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Nur ein Wechsel in eine US Top College Liga macht sportlichen Sinn,
- Um gefördert zu werden muss die Universität abgeschlossen werden (4 Jahre),
- Um an eine geeignete Universität zu kommen, muss der Kontakt zu dem US College oder der Universität min. 2-3 Jahre vor Abschluss der Ausbildung in der Schweiz hergestellt sein.

2.5 Schlüsselbereich - Elite

2.5.1 Phase E1 – Als Profi Volleyball spielen

Volleyball

Die Spieler*innen spielen als Profi im In- und Ausland. Sie spielen ganzjährig Volleyball und nehmen daher an allen Aktivitäten des Elitenationalteams teil.

Beachvolleyball

Die Spieler*innen spielen als Profi im In- und Ausland. Sie trainieren ganzjährig am NLZ und vertreten Swiss Volley an allen grossen internationalen Wettkämpfen.

Aufgaben

- Hilfestellung bei Anpassung des Studienweges
- Beratung und Unterstützung bei Clubwechsel / Partnerwechsel Beachvolleyball
- Beratung und Unterstützung bei Karriere nach der Karriere
- Swiss Olympic Athlete Career Program (ACP) einbinden

2.5.2 Phase E2 - In der Kategorie Elite internationale Erfolge feiern

Volleyball

Die Spieler*innen spielen erfolgreich in einem Topverein als Profi im In- und Ausland. Sie spielen ganzjährig Volleyball und nehmen daher an allen Aktivitäten des Elitenationalteams teil. Swiss Volley nutzt die Erfolge dieser Spieler*innen Spieler für Marketingzwecke für den Volleyballsport.

Beachvolleyball

Die Spieler*innen spielen erfolgreich als Profi im In- und Ausland. Sie trainieren ganzjährig am NLZ und gewinnen an grossen internationalen Wettkämpfen Medaillen. Sie qualifizieren sich für die olympischen Spiele und haben dort reale Chancen eine Medaille zu gewinnen. Swiss Volley nutzt die Erfolge dieser Spieler*innen für Marketingzwecke für den Volleyballsport.

Aufgaben

- Hilfestellung bei Anpassung (Unterbruch) des Studienweges
- Beratung und Unterstützung bei Clubwechsel / Partnerwechsel Beachvolleyball
- Beratung und Unterstützung bei Karriere nach der Karriere

2.6 Schlüsselbereich - Mastery

2.6.1 Phase M - International auf höchstem Level spielen

Volleyball

Die Spieler*innen sind international dominant auf ihrer Position und sehr gefragt bei internationalen Top Vereinen. Sie sind in der Lage finanzielle Rücklagen zu bilden. Sie sind Leader im Elitenationalteam und verhelfen Swiss Volley zu internationalen Erfolgen. Swiss Volley nutzt die Erfolge dieser Spieler*innen für Marketingzwecke für den Volleyballsport.

Beachvolleyball

Die Spieler*innen sind international dominant auf ihrer Position. Sie sind in der Lage finanzielle Rücklagen zu bilden. Sie gewinnen Medaillen an grossen internationalen Wettkämpfen (WM, Olympischen Spielen, World Tour (5 Star). Swiss Volley nutzt die Erfolge dieser Spieler*innen für Marketingzwecke für den Volleyballsport.

Aufgaben

- Unterstützung und Beratung bei Clubwechsel / Partnerwechsel Beachvolleyball
- Unterstützung und Beratung bei Karriere nach der Karriere

2.7 Erfahrungen der letzten Jahre

- Es gab keine organisierte Karriereplanung und deshalb war der zu frühe Ausstieg oder das nicht Ausschöpfen des Vollen Potenzials (nicht erreichen des Profistatus) möglich.
- Die Ausbildung zum Profi dauert wesentlich länger als bis zum 20. Lebensjahr. Daher muss das Konzept wesentlich länger gehen, um die Chancen zu erhöhen mehr Profispieler*innen zu ermöglichen.
- Der Leistungssport wird um den Berufswunsch, resp. Ausbildungswunsch herumgebastelt. Dort braucht es ein Umdenken. Der Leistungssport muss an erster Stelle stehen und die Ausbildung, resp. der Berufswunsch muss dann in Abhängigkeit des Leistungssports geplant werden.
- Das Thema Ausbildung von Spieler*innen muss besser vorbereitet und geplant werden, da die Übergänge entscheidend sind im Leben der Spieler*innen (Schulwechsel, Sportklassen, etc.).
- Das Angebot von US-Colleges soll besser vorbereitet und öfters genutzt werden (sinnvolle Lösungen).
- Das Thema Militär wird noch zu wenig genutzt und vorbereitet.

3 Projekt Top Talent

3.1 Grundlagen

Ins Projekt Top Talent kommen diejenigen Spieler*innen, welche an den Sichtungen von Swiss Volley eine Potenzial-einschätzung A (internationales Potenzial) erreichen. In gewissen Fällen können auch Spieler*innen mit Potenzialeinschätzung B für eine Aufnahme ins Projekt Top Talent geprüft werden.

Die Spieler*innen werden von Seiten Swiss Volley durch Michael Meyenberg (Beach), Frieder Strohm (Mädchen) und Marco Fölmli (Knaben) betreut. Der Betreuungsbeginn ist bei Eintritt in Stufe T3 und endet nach dem Übergang auf Stufe E1.

Das heisst die Athletenbetreuung der Spieler*innen, welche im Projekt Top Talent sind, wird von Swiss Volley von den NNV (Mädchen) resp. NTZ (Knaben) übernommen.

Das Angebot von Swiss Volley ist eine individuelle nationale Athletenbetreuung. Die Betreuer sind Ansprechpersonen fürs Umfeld (Verein, Ausbildung, sportliche Zukunft, NTZ, Persönlichkeit, Familie), Gesundheit etc. und unterstützen die Athlet*innen in ihrer Entwicklung, ebenfalls als Spiegel (critical friend).

3.2 Interventionen

Eine erste Intervention soll mit Eintritt ins Top Talent Programm mittels **Checkliste Karriereplanung** durchgeführt werden. Der bisherige Athletenbetreuer und die Eltern sollen bei diesem Gespräch dabei sein.

Die Checkliste Karriereplanung soll jedes Jahr aktualisiert werden (Besprechung mit Athlet*in).

Diese Karriereplanungsgespräche sollen jeweils bei einem erfolgreichen Abschluss einer Phase (z.B. von T4 auf E1) wiederholt werden.

Dreimal im Jahr werden eine **Leistungsbeurteilung** und **Zielvereinbarung** durchgeführt. Der optimale Zeitpunkt dafür wäre Anfangs Mai, im September, im Januar. Einmal davon sollen die Eltern dabei sein.

4 Hilfe

Allgemein: www.swissolympic.ch

Berufsberatung: www.berufsberatung.ch

Studium: www.swissolympic.ch/studium

Karriereplanung: www.swissolympic.ch/acp

Sportmedizinische Betreuung: www.swissolympic.ch/sportmedizin

Sporternährung: www.swissolympic.ch/sporternaehrung, www.sfsn.ethz.ch

Sportpsychologie: www.swissolympic.ch/sportpsychologie

Versicherungen: www.bsv.admin.ch/theme

Spitzensportförderung in der Armee: www.armee.ch/spitzensport

Clean Winner (Antidoping): www.andtidoping.ch/de/cleanwinner

5 Anhang

5.1 Leistungsbeurteilung

Der Athlet macht eine Selbsteinschätzung. Anschliessend soll der Trainer seine persönliche Sicht darlegen. Danach die Leistungsbewertung gemeinsam durchgehen und mit Beispielen erläutern. Zuerst über die Stärken, dann über die Defizite sprechen.

unter 80%

(eine Leistung, die den Erwartungen an die Ausführung der Aufgabe in einigen Punkten entspricht)

80-95%

(eine Leistung, die den Erwartungen an die Ausführung der Aufgabe in den meisten Punkten entspricht)

96-105%

(eine Leistung, die den Erwartungen an die Ausführung der Aufgabe in allen Punkten entspricht)

106-120%

(eine Leistung, die den Erwartungen an die Ausführung der Aufgabe in einigen Punkten entspricht)

über 120%

(eine Leistung, die in allen Punkten die Erwartungen sehr deutlich übertrifft und zusätzlich durch persönliche Impulse gekennzeichnet ist)

Technikmerkmale Was gelingt? Worauf muss noch mehr geachtet werden? <i>Beispiele: Angriff, Annahme, Zuspiel, Service, Abwehr</i>	Aus Sicht des Athleten		Aus Sicht des Trainers		
Bewertung bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> unter 80%	<input type="checkbox"/> 80-95%	<input type="checkbox"/> 96-105%	<input type="checkbox"/> 106-120%	<input type="checkbox"/> über 120%

Karriereplanung Volleyball/Beachvolleyball



Athletik- und Fitnesszustand Beurteilung d. aktuellen Stands. <i>Beispiele: (Sprung-)Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit</i>	Aus Sicht des Athleten			Aus Sicht des Trainers	
	<input type="checkbox"/> unter 80%	<input type="checkbox"/> 80-95%	<input type="checkbox"/> 96-105%	<input type="checkbox"/> 106-120%	<input type="checkbox"/> über 120%
Gesundheitszustand Verletzungen, wichtige Körperbereiche präventiv stärken <i>Beispiele: Rumpf, Beinachse, Schultern</i>	Aus Sicht des Athleten			Aus Sicht des Trainers	
	<input type="checkbox"/> unter 80%	<input type="checkbox"/> 80-95%	<input type="checkbox"/> 96-105%	<input type="checkbox"/> 106-120%	<input type="checkbox"/> über 120%

Karriereplanung Volleyball/Beachvolleyball



<p>Taktisches Verhalten</p> <p>Handlungslösungen besprechen</p> <p><i>Beispiele: Block, Angriff, Service</i></p>	<p>Aus Sicht des Athleten</p>			<p>Aus Sicht des Trainers</p>	
<p>Bewertung bitte ankreuzen:</p>	<p><input type="checkbox"/> unter 80%</p>	<p><input type="checkbox"/> 80-95%</p>	<p><input type="checkbox"/> 96-105%</p>	<p><input type="checkbox"/> 106-120%</p>	<p><input type="checkbox"/> über 120%</p>
<p>Soziale Rolle im Team</p> <p>Aktuelle und gewünschte soziale Rolle im Team besprechen</p> <p><i>Beispiele: Führungsrolle, Antreiber, Teamkohäsion, Kommunikations- und Teamfähigkeit</i></p>	<p>Aus Sicht des Athleten</p>			<p>Aus Sicht des Trainers</p>	
<p>Bewertung bitte ankreuzen:</p>	<p><input type="checkbox"/> unter 80%</p>	<p><input type="checkbox"/> 80-95%</p>	<p><input type="checkbox"/> 96-105%</p>	<p><input type="checkbox"/> 106-120%</p>	<p><input type="checkbox"/> über 120%</p>

Karriereplanung Volleyball/Beachvolleyball



Mentales Mentale Fähigkeiten besprechen <i>Beispiele: Guter Umgang mit Misserfolg, Lernbereitschaft, Handlungsbereitschaft, Lösungsorientierung, Einsatz, Leidenschaft, Motivation, Einstellung, Professionalität, Spielfreude, Entschlossenheit, emotionale Präsenz, mentale Stärke</i>	Aus Sicht des Athleten			Aus Sicht des Trainers	
	<input type="checkbox"/> unter 80%	<input type="checkbox"/> 80-95%	<input type="checkbox"/> 96-105%	<input type="checkbox"/> 106-120%	<input type="checkbox"/> über 120%
Persönliches Wie geht es dem Athleten allgemein? Wie kommt der Athlet mit allem klar? <i>Beispiele: Befindlichkeit, Familie, Freunde, Schule/Studium/Beruf, Persönlichkeitsentwicklung</i>	Aus Sicht des Athleten			Aus Sicht des Trainers	
	<input type="checkbox"/> unter 80%	<input type="checkbox"/> 80-95%	<input type="checkbox"/> 96-105%	<input type="checkbox"/> 106-120%	<input type="checkbox"/> über 120%

Karriereplanung Volleyball/Beachvolleyball



5.2 Analyse und Bewertung der Zielerreichung

Nr.	(a) Zielvorstellung Welche Ziele wurden vereinbart ?	(b) Zielerreichung Inwiefern wurden Ziele erreicht?	(c) Grad der Zielerreichung in %
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Karriereplanung Volleyball/Beachvolleyball

5.3 Zielvereinbarung für kurzfristige und saisonale (mittelfristige) Ziele

Ziele optimistisch und realistisch setzen (z. B. Technikmerkmale, Athletik, taktisches Verhalten, soziale Rolle im Team, persönliches, mentales, feste Spielzeiten, Nominierungen)

Die nachstehende Tabelle schrittweise bearbeiten. Schritt 1 → Ziele formulieren und bei Schritt 2 eintragen, wer das Ziel eingebracht hat. Die Priorisierung des Ziels (A-C) folgt in Schritt 3. In Schritt 4 wird der zeitliche Rahmen abgesteckt und in Schritt 5 die konkreten Handlungsschritte vom Athleten (und/oder Trainer) festgehalten. Abschliessend in Schritt 6 den Zeitpunkt der Überprüfung vereinbaren.

Nr.	Schritt 1: Formuliere ein Ziel!	Schritt 2: Wer hat es eingebracht?	Schritt 3: Priorisiere!	Schritt 4: Zeitlicher Rahmen?	Schritt 5: Welche Aktivitäten unternimmt wer?		Schritt 6: Überprüfungsdatum festlegen!
1							
2							
3							
4							

Karriereplanung Volleyball/Beachvolleyball



5							
6							
7							
8							
9							
10							

5.4 Merkblatt Vertrag im Volleyball

Vor einer Vertragsverhandlung sollte man sich über den Verein informieren, ob sie die Löhne regelmässig bezahlt haben und sich mit anderen Spielern austauschen, wieviel Lohn man verlangen kann.

Folgende Punkte sollten in einem Vertrag geregelt sein:

Allgemein (In-/Ausland)

- Auto oder ÖV (Wichtig: Versicherung des Autos muss drin sein) oder andere Spesen
- Wohnung (inkl. WIFI)
- Verpflegung (z.B. 1x im Restaurant pro Tag oder bei den Auswärtsspielen)
- Bonus bei Zielerreichung (Wichtig: Datum der Auszahlung festlegen)
- Fahrt an die Auswärtsspiele
- Genaue Dauer des Vertrages (1 Saison oder mehrere? Saisondauer)
- Saisonziel

- Sonstige Vereinbarungen (weniger Trainings, zwingende Anwesenheiten wegen Sponsorenterminen etc.)
- Abzüge wegen AHV/Versicherungen (nur für Verträge in der Schweiz)

Speziell bei Verträgen im Ausland:

- Reisekosten (Hin- und Rückreise)
- Managerkosten (falls vorhanden)
- Wenn möglich eine Lohn-Vorauszahlung (ca. 2000.- am Anfang der Saison); kann in einem Land mit fremder Währung enorm helfen.
- CEV Transferkosten
- Swiss Volley Transferkosten

Athlet:

- Wohnsitzwechsel melden (Abmeldung aktueller Wohnsitz auf Gemeinde)
- Neue Postadresse (1 Jahr Weiterleitung der Briefpost auf der Post veranlassen)
- Abklärung auf dem Steueramt (wie und wo wird mein Einkommen versteuert, kann ich noch was einsparen?)
- Krankenkasse: doppelte Leistungen (Privat und Club gedeckt) einsparen
- Telefonabo anpassen (Auslandserreichbarkeit)
- Militäramt abmelden (Auslandsaufenthalt), damit WK etc. automatisch ausgesetzt sind

Sollte der Club organisieren/helfen:

- Bankkonto eröffnen
- Arbeitsbewilligung einholen
- Versicherungen (Unfall, Krankheit, Auto, Haftpflicht) abschliessen
- Wohnungssuche
- Telefonabo/ Internet für jeweiliges Land

Spitzensportförderung in der Armee

Die Schweizer Armee unterstützt Verbände und deren Athletinnen und Athleten durch verschiedene Fördergefässe, sich im Spitzensport zu etablieren und für den Schweizer Sport wichtige Erfolge zu erzielen. Die Unterstützungsmassnahmen der Schweizer Armee sind grundsätzlich subsidiär zu verstehen, d.h. sie sind nur sinnvoll und entfalten ihre Wirkung im Zusammenspiel mit Massnahmen des Verbandes.

Qualifizierter Athlet

Für **Mitglieder der Indoor Elite-Nationalmannschaft und NLA Spieler** (bei Ausnahmen auch für NLB Spieler) besteht die Möglichkeit die Rekrutenschule als „qualifizierter Athlet“ zu absolvieren. Wer als qualifizierter Athlet eingestuft ist, hat die Möglichkeit zu abendlichen Trainings und Urlauben. Als Richtwert ist für qualifizierte Athleten eine wöchentliche Absenz für das Training von viermal höchstens 3 Stunden nach Absprache vorgesehen. Nach Möglichkeit ist dieses Training während der Arbeitszeit (Randzeit) einzuplanen. Das Training wird nur gewährt, wenn eine Planung vorliegt. Das Training soll in erster Linie sportartspezifisch erfolgen. Es besteht aber keinen Anspruch darauf. Verhalten und Leistungen müssen den Anforderungen genügen. Der Status des qualifizierten Athleten muss spätestens drei Monate vor RS-Start mittels bestehenden Formularen über den Verband beantragt werden.

Voraussetzungen

- Inhaber Swiss Olympic Card
- Mitglied nationales Junioren-Kader / U21, U23 Kader / Elitekader
- Mitglied Verbandsauswahl / Nationalliga A (in Ausnahmefällen Nationalliga B)

Rekrutenschule

Wer die RS als qualifizierter Athlet absolvieren möchte, muss die folgenden Anmeldefristen beachten:

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| - 1. RS; März – Juli: | Anmeldeschluss 15. Januar |
| - 2. RS; Juli-November: | Anmeldeschluss 15. Mai |
| - 3. RS; November-März | Anmeldeschluss 15. September |

Achtung: Für RS-Verschiebungen/Unteilungen kann das Formular nicht verwendet werden. Dies muss vorgängig und selbständig erfolgen!!

Wiederholungskurs WKs

WK's sind auch als qualifizierter Athlet möglich. Zudem kann ein qualifizierter Athlet den WK jederzeit passend verschieben (siehe Dienstverschiebung), wenn der Termin (mind. drei Monate vor Dienstbeginn) eingehalten wird.

Dienstverschiebung

Die offiziellen Formulare für Dienstverschiebungen findet ihr unten zum Downloaden.

Es gibt zwei Formulare:

- Dienstverschiebung **mit** Militärsportleiterausbildung
- Dienstverschiebung **ohne** Militärsportleiterausbildung

Bitte das richtige Formular verwenden, vollständig ausfüllen und via Swiss Volley termingerecht einreichen. Die Termine (mind. drei Monate vor Dienstbeginn) müssen unbedingt eingehalten werden! Die WK-Daten sind zu finden unter:

<http://www.vtg.admin.ch/de/mein-militaerdienst/allgemeines-zum-militaerdienst/dienstverschiebung.html>.

Karriereplanung Volleyball/Beachvolleyball



Visibilität/militärisches Verhalten

Die Spitzensportförderung der Armee ist nicht nur für den Sport, sondern auch für die Armee ein wichtiges Gefäss („Botschafter der Armee“). Darum wird militärisch korrektes Verhalten vorausgesetzt. Das Abbilden des Logos „Spitzensport Schweizer Armee“ und des Schriftzuges „ARMEE SUISSE“ auf Kleidung, Websites etc. wird ebenso erwünscht wie die Erwähnung der Unterstützung durch die Armee in Interviews/Statements, etc. erwartet.

Versicherung

Militärgrundversicherung – siehe www.suva.ch/militaerversicherung

Kontakte

Bei Fragen oder Unklarheiten helfen wir euch gerne weiter:

Swiss Volley

Noémie Théodoloz

Koordinatorin Leistungssport Volleyball

031 303 37 56

Noemie.Theodoloz@volleyball.ch

Kommando Spitzensport-RS

Franz Fischer

Verantw. Bereich Sport

058 467 63 48

Franz.Fischer@baspo.admin.ch

www.baspo.ch www.armee.ch/spitzensport

Stabsadj. Urs Walter

Verantw. Bereich Militär

058 467 62 02

Urs.Walter.WR@vtg.admin.ch

www.baspo.ch www.armee.ch/spitzensport

Die Formulare für qualifizierte Athleten oder für Dienstverschiebungen an folgende Adresse einreichen:

Swiss Volley

Noémie Théodoloz

Schwarzenburgstrasse 47

3000 Bern 14

5.7 USA/Canada Volleyball

Für diejenigen, welche interessiert sind an einem College in den USA oder Kanada zu studieren, gibt es einige wichtige Punkte zu beachten:

- Setzt euch frühzeitig mit eurem Betreuer von Swiss Volley in Verbindung, wenn euer Interesse dafür besteht. 3-4 Jahre vor eurem Schulabschluss sind die Chancen auch für die Top Universitäten vorhanden. Danach sind die besten Stipendien oft schon vergeben. Es besteht aber auch die Möglichkeit nach einem oder zwei Jahren zum Beispiel von einer kleineren Universität an eine grössere zu wechseln.
- Wenn ihr Interesse an so einem Studium und gleichzeitiger volleyballerischen Ausbildung habt, macht es nur Sinn dies für 4 Jahre zu planen. 1 Jahr macht wenig Sinn.
- Nur Universitäten in der Division I machen Sinn vom Level her. Auch die besten Universitäten in Kanada sind sehr nahe an diesem Level.
- Unterschreibt keinen Vertrag in einer NLB oder NLA, in dem ihr Geld erhaltet, bevor ihr es mit uns absprecht. Es kommt auf die Formulierung im Vertrag an. Wenn der Verein Geld zahlt, um bestimmte Grundkosten zu decken ist das okay, es muss aber klar erkennbar sein, dass nur die nötigen Kosten gedeckt sind. Alles zusätzliche Zahlungen inkl. Siegprämien sind ein Risiko. Dies kann bei einer Bewerbung für einen Platz in den USA ein Problem sein.
- Nach dem Schulabschluss solltet ihr nicht länger als ein Jahr warten (und in diesem Jahr möglichst nicht mit einem Studium beginnen) bis ihr den Wechsel in die Staaten vollzieht, sonst müsst ihr zuerst gewisse Credits erwerben, bis ihr zugelassen werdet. Dasselbe gilt, wenn ihr nach dem Schulabschluss ein Studium in Europa anfangt und dann in die Staaten wechselt.
- Eure Schulnoten sind für die Top Universitäten entscheidend. Vor allem in gewissen Fächern muss etwas Beachtung geschenkt werden. Die genauen Details werdet ihr von unserem Partner «VolleyUSA» erhalten. Alle Zeugnisse ab der 9. Klasse sind für die Spielberechtigung relevant und müssen offiziell übersetzt werden.
- Der Englischtest und SAT/ACT College Test müssen absolviert werden (versch. Daten übers Jahr verteilt). Bestimmte Ligen fordern bestimmte Tests. Grundsätzlich muss in der NCAA Div. 1 und 2 der TOEFL oder IELTS Test sowie der SAT oder ACT absolviert werden. Durch gute Testergebnisse können die Jungs zusätzliche akademische Stipendien erhalten. Da es bei den Jungs selten ein Vollstipendium gibt, lohnt sich hier die Vorbereitung besonders.
- Ein Touristenvisa reicht nicht, bei Visa kriegt ihr auch Hilfe von unserem Partner. Ein Studenten-Visa kann erst beantragt werden, wenn die Spieler offiziell von ihren Colleges/Unis aufgenommen worden sind und die Spielberechtigung der NCAA erteilt wurde.
- Nach dem Erhalt des Visums, fehlt nur noch die Kranken- und Haftpflichtversicherung und das Flugticket, bevor das Abenteuer losgehen kann.